

Daß Kartei und Lichtbild (für die Verzeichnung im Leikaformat) wichtigstes Handwerkszeug des Denkmalpflegers ist, das beweist jeder Versuch, die in den Denkmalschutzgesetzen gebotenen Handhaben auch nutzvoll zur Geltung zu bringen, von neuem. So nehmen auch die übrigen Karteien meiner Dienststelle, wie jene der unter Schutz gestellten Häuser, der Bauernhäuser, der Bodenfunde und die Heimathäuserkarteien beträchtlichen Fortgang. Ich verzichte aber, näher darauf einzugehen, da der Bericht des vergangenen Jahres Gelegenheit geboten hat, die Weite und Vielfalt der Denkmalpflegetätigkeit zu umreißen.

Zum Gedächtnis.

Gerhard Wagner 1912 – 1941.

Am 1. August 1941 fand Gerhard Wagner als einer der Tapfersten in seiner Kompanie, wie sein Kommandant berichtete, im Osten den Heldentod.

Als ich zuerst vom Wirken Wagners als einem Führer der deutschen Studentenschaft an der Universität in Wien Kenntnis erhielt, da fiel mir vor allem die feinfühlig-einpassungsfähige des damals kaum dreiundzwanzigjährigen Dresdners in das Gefühlsleben der neuen Wahlheimat auf und die zielsichere Tatkraft, mit der er jede übernommene Aufgabe bis zum Erfolge durchkämpfte. Erst später lernte ich dann auch die Gründlichkeit seiner Arbeitsweise, verbunden mit überdurchschnittlichen Fachkenntnissen, schätzen.

All dies, ausgesprochenes Taktgefühl bei allen Amtshandlungen, sicherer Blick für das denkmalpflegerisch Notwendige, unbedingte Verlässlichkeit als Mensch und Wissenschaftler haben dann auch seine leider nur so kurze Mitarbeit in meiner Dienststelle ausgezeichnet und ihn mir zum Freunde werden lassen.

Es gehört zur Tragik dieses jungen Lebens, daß der Nachwelt außer einer Dissertation kein Zeugnis seines Schaffens verbleibt und daß nur ein ganz kleiner Kreis ermessen kann, wieviel an aufgespeichertem Wissen und wieviel an wohlgeleiteter Arbeitserfahrung mit dieser Begabung verloren ging. Es ist daher eine Ehrenpflicht meiner Dienststelle, in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit seiner Frau Viktoria Wagner und seinem Lehrer an der Universität Wien Professor Dr. Hans Sedlmayr seine Dissertation über Josef Munggenast in würdiger Form herauszubringen.

Dr. Fr. v. Juraschek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Juraschek Franz von

Artikel/Article: [Zum Gedächtnis: Gerhard Wagner 1912-1941 425](#)